



Fachforum 2 - Quartiersbezogene Versorgung – Bielefelder Modell

Referentin - Theresia Brechmann (Alt und Jung e.V. Bielefeld)

ABSTRACT

Die Bielefelder Gemeinn. Wohnungsgesellschaft BGW und der ambulante Dienst Alt und Jung arbeiten seit 30 Jahren an der Verbesserung der Versorgungsstrukturen für alte und behinderte Menschen im Wohnquartier. Derzeit begleiten die Mitarbeiter von Alt und Jung e.V. in 22 Wohnquartieren 630 Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf. Herzstück jeden Wohnquartiers ist ein schwellenfreies Gebäude mit 10 bis 60 Wohnungen für Menschen mit und ohne Hilfebedarf. Die BGW baut diese Wohnprojekte mit einem Wohncafe, Gästewohnungen und Servicestützpunkt.

Das Wohncafe wird von den Bürgern aus dem Quartier organisiert. In jedem Wohnquartier arbeiten 20 bis 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des ambulanten Dienstes. Sie sind für alle Menschen mit Hilfebedarf zuständig. Sie bieten Leistungen der ambulanten Pflege, der Assistenz und Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung, der Anderen Verrichtungen im Rahmen der Betreuung von Menschen mit besonderem Hilfebedarf, der Familienpflege, Hausaufgabenhilfe u.v.m. Derzeit gehören 430 Leistungen zum Angebot.

Jedes Team ist 24 Stunden vor Ort und innerhalb von 3 Minuten bei den Hilfe suchenden Bürgern. Jeder Bürger kann sich kostenfrei an die Versorgungssicherheit anschließen lassen oder in dem Wohnprojekt für den Notfall seinen Schlüssel hinterlegen. Die Versorgungssicherheit gilt ein Leben lang. Das Bielefelder Modell wird derzeit in zahlreichen Städten und Gemeinden übernommen, u.a. in Halberstadt, München, Wuppertal, Hannover, Stuttgart.